

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 32

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

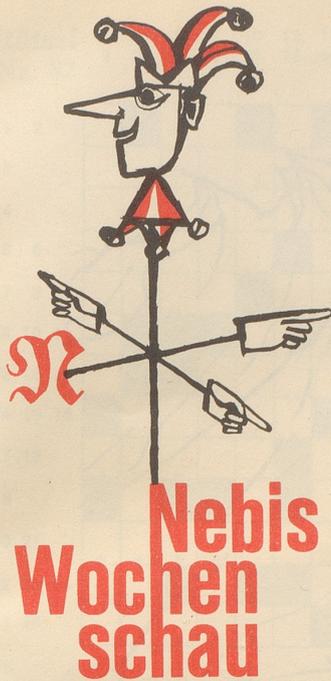
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach der Bundesfeier

Meinte einer nach der Erstaugust-rede: «Bi däre Hetzete und Ume-raserei i de hüttige Schwiiz chönnti me au efang säge: «Wir wollen sein ein eilig Volk von Brüdern.»»

Solothurn

Die Fahrzeugfahndung der Kan-tonspolizei Solothurn berichtete, seit Beginn der Badesaison und der Schulferien hätten die Velodieb-stähle durch Jugendliche stark zu-genommen. Schulpflichtige Kinder, deren Eltern tagsüber dem Ver-dienst nachgehen, entwenden auf öffentlichen Parkplätzen Fahrräder und Mopeds und unternehmen da-mit Spritzfahrten in ihre schöne Heimat. Eine Heimat, die sie na-türlich am Sonntag nicht so ein-gehend betrachten können, wenn sie sie mit ihren werktagsüber dem Verdienst nachgehenden Eltern durchrasen ...

Verkehr

Die gegenwärtige starke Zunahme der Verkehrsunfälle ist zum großen Teil auf unsinnige Raserei und unvorsichtiges Ueberholen zurückzu-führen. Leider sind es vielfach jun-gere Menschen, die solche Abkürzun-gen zur Ewigkeit nehmen. Wir ha-ben in unseren Krankenhäusern zu wenig Personal. Zur Strafe müßte man die Raser, die zufällig statt in eine Mauer nur in eine Polizei-streife geraten sind, in den Spital-dienst stecken, Abteilung Chirurgie für Verkehrsunfälle!

HTL

Das Bundesamt für Industrie, Ge-werbe und Arbeit bewilligt für dipl. Techniker, d. h. für Absolventen

anerkannter *höherer technischer Lehranstalten* Bezeichnungen wie z. B. Ingenieur-Techniker HTL (HTL = Höhere Technische Lehr-anstalt) oder Architekt-Techniker HTL. Die abgekürzte Bezeichnung Ingenieur HTL oder Architekt HTL usw. zu führen ist dagegen nicht erlaubt. Begründung: Weil sonst der Eindruck erweckt würde, diese Bezeichnung werde von einer HTL (Höheren technischen Lehr-anstalt) verliehen. Diese Begrün-dung ist so klar und verständlich, daß es sich nur um einen HTL (Höheren Technischen Lapsus) han-deln kann.

Zürich

Die Verwaltungsabteilung des Stadt-präsidenten führte den «Tag der of-fenen Tür» ein, das heißt freie Be-sichtigung verschiedener städtischer Betriebe. Am ersten Tag der offe-nen Tür konnte das Krematorium besichtigt werden, an einem weit-ern Tag die Werkstätte und das Sarglager des Bestattungsamtes. – Als Programmgestalter scheint der Makabaretist Georg Kreisler ge-amtet zu haben.

Neuenburg

Das Jagd- und Fischereinspektorat des Kantons Neuenburg hat in ei-nem Reservat am Creux-du-Van zwei junge Steinböcke ausgesetzt, um feststellen zu können, ob diese Tiere auch auf den Jurahöhen be-stehen können. – Hoffentlich wech-seln die Steinböcke nicht zum Bern-er Jura hinüber. Die bärtigen Bel-liers wollen dort die einzigen Böcke bleiben.

Altbacken

Eine Umfrage unter den Sektionen des Schweizerischen Bäcker- und Konditoren-Personalverbandes hat ergeben, daß der bisherige Arbeits-beginn von morgens drei Uhr auf später angesetzt werden sollte. Soll-te in Zukunft auf die Nacharbeit im Bäckergewerbe verzichtet wer-den, hätten wir uns der frischen Weggli und Gipfel zu entöhnen. – Ausgerechnet im Jahr der alten Alpengipfel keine frischen Gipfel mehr!

Nationalfeiertag

Am 1. August versammelten sich rund 6000 Innerschweizer Bauern zu einer Protestaktion auf dem Schlachtfeld von Sempach. Sie ver-langen eine Revision der bundes-rätlichen Preisbeschlüsse betreffend die Milchprodukte und forderten kurzerhand den Rücktritt des Ge-samtbundesrates. – Von einer Ein-setzung des Bauernsekretärs als Staatspräsident mit de Gaulleschen Vollmachten wurde vorläufig noch abgesehen.

Tourismus

Der kürzlich eröffnete Montblanc-Tunnel war schon am ersten Tag dem Andrang nicht gewachsen. Vor den Eingängen wanden sich lange Autoschlangen, und viele Automobilbesitzer wurden zu Autoimmo-bilisten, ehe sie nach einer Stunde Wartens endlich losfahren konnten. Schuld waren die umständliche Be-gutachtung und Bewertung der Au-tomobile. Besonders der französi-sche Kartenverkäufer muß für die Statistik eine Unmenge Auskünfte über die südwärts fahrenden Wa-gen festhalten. Ja, ganz ohne Büro-kratie wären halt auch die kühn-sten Leistungen der Menschheit nur halb so schön ...

Im Zeichen der Sphinx

Der in der Schweiz tätige Waffen-agent Hassan Kamil hat sich mit Nasser überworfen. Kamil hat die rund 350 deutschen, österreichischen und schweizerischen Flugzeugspe-zialisten, die in Aegypten tätig sind, angewiesen, sofort zurückzu-kehren, da sie sonst ihrer Lohn-anprüche verlustig gehen würden. Die ägyptische Regierung, auf diese Techniker angewiesen, verhängte eine Ausreiseperrre. – Auch die Waffenkrüge gehen nur solange zum Nil, bis sie brechen ...

Günther Grass

der streitbare westdeutsche Schrift-steller exponiert sich im Wahljahr für die Opposition, indem er die Gegner der SP mit fulminanten Reden und Schriften angreift. – Von der Blechtrommel zur Werbe-trommel.



«Diese drücken mich nicht.»



- ☒ Balzan-Stiftung: Ohne Preis ein Mais.
- ☒ Griechenland: Beulen nach Athen.
- ☒ Englisch Sprichwort: «Spare in der Zeit, so hast du wenn die Labourparty am Ruder ist.»
- ☒ US-Flugzeuge über französische Uranwerk. Ist Charles' Bombe wirklich *soo* gut? Dä

Bonn

Als deutsche Politiker und Wissen-schafter in der Bonner Beethoven-halle der Männer des 20. Juli ge-dachten – jener Männer, die das Attentat gegen Hitler planten – drängte plötzlich aus dem Publi-kum ein Kerl zur Bühne, stellte sich neben den Bundestagspräsi-denten und schrie: «Hier wurde der Reichsverräter Stauffenberg gefei-ert!» Das war peinlich, klar. An-dererseits gab er der anwesenden Prominenz aber auch Gelegenheit, den einzigen Nazi zu besichtigen, der in Deutschland je gelebt hat ...

Helsinki

Am kommunistisch dirigierten Welt-friedenskongreß verlas der franzö-sische Philosoph und Schriftsteller Jean-Paul Sartre eine Resolution, die den sofortigen Abzug der Ame-rikaner aus Vietnam forderte. – Gleichzeitig wuschen sich in Est-land, Lettland und Litauen die Kreml-Machthaber les mains sales.

Börsenbericht

Pyramides-Nasser SA	zugespitzt
Ben Gurion Ltd.	nicht kotiert
Griechische Obligat.	Krach
Vietnam Mars-Inc.	steigend (escal.)
De Gaulle-Succesneur	nicht gefragt
Europ. Einheit	gesucht
Suisse Econom.	gedämpft
Index	Hausse bi

